

Richtlinie für die Nachhaltige Beschaffung und Vergabe (RNBV)

Ein Begleitpapier zur Regelwerk-Erstellung: Gedanken und Erläuterungen zum Umgang mit dem vom Kompetenzzentrum für Nachhaltige Beschaffung und Vergabe (KNBV) erarbeiteten Beispielvorgaben.

Hintergrund und Ziel

Auf Grundlage vorhandener Regelwerke hat das KNBV deren Inhalte zusammengefügt und sinnvoll miteinander ergänzt. Wobei unter Berücksichtigung von Rückmeldungen der Anwender*innen u.a. auf eine kurze, prägnante Ausführung geachtet wurde. Das Ergebnis ist eine umfassende Vorlage, die möglichst alle Aspekte berücksichtigt, aber keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt.

Ziel ist das Angebot eines „Bauwerks“, von dem sich die jeweilige Institution (Kreis, Gemeinde, Stadt oder vergleichbar öffentliche Einrichtung), bedarfsgerecht, die für sie passenden Bausteine herauswählen kann. Das betrifft vor allem auf die Produkt- und Vergabekategorien.

Die KNBV-Beispielvorgabe lebt insbesondere vom Austausch mit den Anwender*innen und beschließenden Stellen und unterliegt einer ständigen Anpassung. Sich ergebende Änderungen von Rechtsgrundlagen sollen ebenso fortlaufend Berücksichtigung finden, wie neue Produkt- und Vergabekategorien und allgemein Markt- und Prozessentwicklungen.

Neben der/den erwähnten Vorlage/n haben wir einen Fahrplan zur Regelwerkerstellung skizziert. Auch hierfür gilt das oben beschriebene.

Wir hoffen, dass Ihnen unsere Ausarbeitungen nützlich sind, und den Weg – Nachhaltigkeit in Ihrer Einrichtung zu etablieren – erleichtern. Es handelt sich um ein Unterstützungsangebot ohne verbindlichen Charakter.

Nachfolgend ein paar Erläuterungen:

1. Zum Titel des Regelwerks

Richtlinie oder Leitfaden? Letzteres findet „umgangssprachlich“ bereits mehr Verwendung, Richtlinie suggeriert allerdings bereits im Namen mehr Verbindlichkeit?! Das KNBV benutzt im Weiteren den Titel: „Richtlinie für die Nachhaltige Beschaffung und Vergabe“ und verwendet die Abkürzung RNBV.

2. Zum Aufbau

Allgemein: Die Beispielvorgabe vom KNBV Leitfaden besteht aus einem **Grundlagenteil**, welcher die allgemeinen Entwicklungen, Vorgaben und Ziele im Bereich der nachhaltigen Beschaffung darstellt, sowie – als Anhänge – einen Teil, in dem spezifische Standards und Kriterien für **Produkt- und Vergabekategorien (Anhang A)** und **Beschaffungsbeschränkungen (Anhang B)** definiert werden. Im Weiteren gibt es eine **Checkliste (Anhang C)**, ein Arbeitsinstrument, um den geplanten Beschaffungsprozess (die Auswirkungen und Umsetzungsmöglichkeiten des Leitfadens) noch einmal zu hinterfragen. Ein „One-Pager“, als Anhang D soll folgen.

Hintergrund: die flexiblere Anpassungsmöglichkeit in Anbetracht der hohen Veränderlichkeit von Umweltvorgaben und Gütesiegeln sowie in Abhängigkeit der Ergebnisse aus der praktischen Richtlinien-Anwendung. Ziel: insbesondere die Anhänge fortlaufend weiterzuentwickeln und regelmäßig an die aktuellen Entwicklungen anzupassen, ohne jedes Mal die gesamte Richtlinie überarbeiten zu müssen.

Optional regen wir an, im finalen Regelwerk treffende **Textpassagen miteinander zu verknüpfen**, und interne wie externe Verweise einzubauen, damit die Anwendung des Leitfadens so gebrauchstauglich bedienungsfreundlich wie möglich gestaltet ist.

Zum Impressum: An dieser Stelle gerne die beteiligten (gerade internen) Stellen „mit ins Boot nehmen“ ⇒ stärkt die Außenwirkung, das Zugehörigkeits- und Verantwortungsgefühl

3. Zum Grundlagenteil, den Vorbemerkungen

- Diese sind individuell nach den regionalen, organisationsspezifischen Vorgaben/Begebenheiten und Voraussetzungen anzupassen. Dies gilt auch **im weiteren Inhalt** für organisationsbezogene Formulierungen. In der KNBV-Beispielvorlage sind entsprechende Textpassagen gelb markiert.

Überlegung: Welche Art Vorgaben und Grundlagen gibt es im Kreis, in der Kommune / in der Organisation, die die Erstellung eines Leitfadens bekräftigen oder woraus sich sogar ein offizieller Handlungsbedarf bzw. Auftrag ergibt, z.B. aus/durch

- Mitgliedschaft im Klima-Bündnis
- Klimaschutzkonzept
- Klimanotstand ausgerufen
- Fairtrade Stadt
- Zeichnungskommune der Agenda 2030 Resolution (und damit die Umsetzung der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung auf kommunaler Ebene unterstützend)
- Umweltmanagement (bereits in irgendeiner Art zertifiziert?)
- Kommunale bzw. organisationsinterne Vereinbarung/Vorgabe zur Beschaffung?
- Sonstige Zertifizierungen, Verpflichtungen, Beschlussfassungen (u.a. themenbezogen), z.B. zum
 - Verzicht auf Pestizideinsatz, Torf, PVC u.a.
 - Nutzen von Recyclingpapier
 - Besondere Kooperationen und/oder institutionelle Einrichtungen z.B. Naturschutz- oder Umweltbeirat, Bürger-Klimadialog

4. Zur Anlage A: Produkt- und Vergabekategorien

Das KNBV-Beispiel vereint alle bisher bekannten/thematisierten Produkt- und Vergabekategorien, sie ist als Optionsvorlage mit Modulangeboten zu verstehen und ist den institutionsspezifischen Bedarfen durch Auswahl anzupassen.

5. Zur Anlage B: Beschaffungsbeschränkungen (Negativliste)

s. Ausführungen unter Pkt. 4: Hier wirklich zunächst die Zusammenfassung aller bisher bekannten Produkt- und Vergabekategorien

6. Zur Anlage C: Checkliste

Zum Aufbau, zur Anwendung der Checkliste fehlen noch verwertbare Rückmeldungen. Auch hier gilt der Blick auf institutionsspezifisches.

Bzgl. dem Format regen wir an, dieses als Formular (ausfüllbare pdf.-Datei mit Text- und Zeichenvorauswahl) anzubieten.

Bei Rückfragen und für Anregungen sprechen Sie uns gerne an!

Kontakt zum KNBV:

Marret Bähr | marret.baehr@knbv.de | 0170 - 2428104

Anja Jacobsen | anja.jacobsen@knbv.de | 0151- 28198337

www.knbv.de